

Allgemeine Informationen



Städtepartnerschaft - Gemellaggio - Jumelage
Ichenhausen - Valleggio s.M. - Changé/St. Germain l.F.

20 Jahre Städtepartnerschaft gefeiert!

Vier Tage, vom 14. bis 17. Mai 2015, stand Ichenhausen ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 20jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Changé/St. Germain le Fouilloux.

Über 100 Franzosen machten sich in zwei Bussen auf den über 1000 km langen Weg nach Ichenhausen, wo sie von ihren deutschen Gastfamilien herzlich empfangen wurden. 8 Männer und eine Frau haben die Strecke sogar mit dem Fahrrad zurückgelegt und vier Mitglieder des Partnerschaftsvereines unter der Leitung von Eberhard Paintner holten die Gruppe an der deutsch-französischen Grenze ab. Gemeinsam legten sie dann die letzten 300 km zurück und am Donnerstag nachmittag wurden die Radfahrer von über 200 Bürgerinnen und Bürgern aus Changé und Ichenhausen mit Salutschüssen der Böllerschützen des Schützenvereines „Fortuna“ Hochwang beim Stadtbad herzlich empfangen.



Über 300 Besucher trafen sich dann um 18 Uhr im Schlossgarten beim Unteren Schloss/Bayer. Schulmuseum, wo die Stadt Ichenhausen und der Partnerschaftsverein zum Bürgerfest eingeladen hatten.

1. Bürgermeister Robert Strobel und Beate Böhme, die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees Changé/St. Germain le Fouilloux, begrüßten die Besucher. Von einer wunderbaren und lebendigen Partnerschaft sprach Robert Strobel in seinen Begrüßungsworten. Zur Überraschung der deutschen Besucher hatten die französischen Gäste ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mitgebracht und bewirteten mit Spezialitäten ihrer Heimat, u.a. mit frischen Austern.

Beate Böhme führte durch das Programm.

Eine Gruppe französischer Frauen tanzte Cancan, sang französische Chansons und ließ es sich auch nicht nehmen, als Hommage an die Gastgeber in deutscher Sprache „Alle Vögel sind schon da“ vorzutragen.



Höhepunkt des Bürgerfestes war die Enthüllung einer von den Ichenhausener Steinmetzen Ferdinand Walter und Robert Wiedenmann angefertigten Stele aus Jurastein, die von Ichenhausener Firmen gesponsert wurde und an die 20 Jahre Partnerschaft erinnern soll, wie Beate Böhme betonte. Das kleine Denkmal zeigt markante Gebäude der beteiligten Kommunen: die Rathäuser von Ichenhausen und Changé sowie die Kirche von St. Germain le Fouilloux.



Die beiden Gründungsväter, Landrat Hubert Hafner, damals Bürgermeister von Ichenhausen und Bernard Pichot, damals Bürgermeister von Changé, brachten in ihren Grußworten die Hoffnung zum Ausdruck, dass die Jugend beider Kommunen diese Partnerschaft in die Zukunft tragen werden und wünschten ihr noch viele schöne Jahre.

Anschließend ging es zum Bayerischen Abend ins nahegelegene Zelt, wo zur Musik der Spielgemeinschaft Ichenhausen/Eilzee bis spät in die Nacht gefeiert wurde. Eine besondere Überraschung hatte sich die Vorstandschaft des Partnerschaftsvereines ausgedacht. Unter der Leitung von Horst Schade wurden bekannte Songs einstudiert, zu denen er passende Texte über beide Partnerkommunen geschrieben hatte. Die Überraschung war gelungen und die begeisterten Besucher forderten mehrere Zugaben.

Für Freitag und Samstagvormittag wurde vom Partnerschaftsverein für die französischen Gäste ein Ausflug nach Augsburg und an den Ammersee sowie eine Führung im Ulmer Münster organisiert.

Um 17.30 Uhr traf man sich dann am Samstagnachmittag wieder in der Pfarrkirche von Ichenhausen, wo Pater Jonas, begleitet vom Gospelchor Ichenhausen mit den Gästen einen Dankgottesdienst feierte.

Der offizielle Festakt fand dann wieder im Schloßgarten statt. Robert Strobel, Denis Mouchel und Marcel Blanchet, die Bürgermeister von Ichenhausen, Changé und dem vor fünf Jahren der Partnerschaft beigetretenen St. Germain le Fouilloux, zeigten in ihren Reden ihre persönliche Sicht auf Geschichte, Perspektive und Zweck der Verbindung auf. Strobel sieht vor allem die Ähnlichkeiten, die zwischen den Menschen in den drei Orten auszumachen sind. Aus ihnen erwachse Verständnis, Vertrauen und schließlich Freundschaft. Dies sei umso bemerkenswerter, als die Kontakte sich in der Regel auf Kurzbesuche konzentrierten. 70 Jahre nach Kriegsende bedeuten 70 Jahre Frieden in denen die deutsch-französische Freundschaft eine herausragende Rolle einnehme.

Verantwortlich für den Frieden sei aber jeder einzelne Bürger. Mit dem Engagement in der Städtepartnerschaft übernehmen Stadträte, Bürgermeister, Komiteemitglieder und Bürger Verantwortung; ihnen sprach Strobel seinen Dank aus. Changés Bürgermeister Denis Mouchel fügte seiner Freude über die intensiven Kooperationen nicht nur zwischen den organisierten Bürgern, sondern auch zwischen Vereinen, den Musikschulen und den Schulen auch warnende Worte hinzu. Da sei zum einen das Sprachproblem. Obwohl Deutschkenntnisse in Frankreich bei der Arbeitssuche Punkte bringen, gebe es immer weniger junge Leute, die die Sprache erlernen wollen. Schulreformen zielen auf eine weitere Reduzierung des Deutschunterrichts. Dabei sei es die Aufgabe der Jugend, ein echtes Europa über die Grenzen hinweg zu gestalten. Aber es ist auch die Aufgabe der Gesellschaft, der Jugend die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Schließlich freute sich Thierry Fresnais, Präsident des französischen Komitees, dass die Verbindung Ichenhausen – Changé/St. Germain le Fouilloux nichts an Lebendigkeit verloren habe.

Mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt wurde schließlich die zwanzigjährige Partnerschaft erneut bestätigt.



Anna Paola Antonini, Stadträtin und Assessorin für Partnerschaften der Stadt Valeggio überbrachte gemeinsam mit Präsidentin Bruna Bigagnoli und einer kleinen Abordnung die Glückwünsche der italienischen Partnerstadt. Ihr Wunsch ist es, dass auch die beiden Städte Valeggio und Changé partnerschaftlich verbunden werden.

Beate Böhme, Sprecherin des Komitees Ichenhausen-Changé/St. Germain le Fouilloux und Hauptorganisatorin der Festtage, freute sich ganz besonders über die lebhaften und unterschiedlichen Aktivitäten dieser Partnerschaft. Erst vor wenigen Wochen hat sie selber an der erstmals durchgeführten Schülerbegegnung der Hans Maier Realschule Ichenhausen und dem St. Thomas-Gymnasium Wattenhausen mit Schülern in Changé teilgenommen.

Zum Abschluss des Festaktes blieb es Beate Böhme vorbehalten, all denen Dank zu sagen, die zum Gelingen dieses Jubiläums beigetragen haben: Der Stadt Ichenhausen und den Mitarbeitern des Bauhofes sowie allen Firmen, die die Anschaffung der Stele mit Spenden unterstützt haben. Ganz besonders herzlich bedankte sich Böhme bei den Mitgliedern ihres Komitees. Über viele Monate haben sie alle engagiert an der Planung und Vorbereitung mitgearbeitet und der erfolgreiche Verlauf der 4 Festtage sei ihrer aller Verdienst. Ein herzlicher Dank gilt auch der Wirtschaftsvereinigung Ichenhausen (WVI), die das Fest mit fast 4000 Euro (z. B. durch nicht in Rechnung gestellte Mieten für das Festzelt etc.) sowie mit Rat und Tat (u. a. Anleitung beim Zeltaufbau durch den Vorsitzenden, 2. Bürgermeister Franz Zenker) unterstützt hat.

300 bunte Luftballons in den Farben schwarz-rot-gold und blau-weiß-rot, die zum Ende des zweistündigen Festaktes in den Himmel geschickt wurden, gaben der Feier einen heiteren Anstrich.

Beim abschließenden Festabend im Festzelt beim Roßkammhaus wurde dann bis weit nach Mitternacht getanzt und gefeiert, bis sich gegen 3 Uhr die beiden Busse auf den Heimweg nach Changé machten.

Freuen wir uns auf die nächsten 20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Changé /St. Germain le Fouilloux und Ichenhausen!

- Die Festrede von 1. Bürgermeister Robert Strobel finden Sie im Internet unter: www.ichenhausen.de.